

Stadt Heidelberg  
Dezernat I, OB-Referat - Geschäftsstelle Jugendgemeinderat

**Stellungnahme des  
Jugendgemeinderates zum neuen  
Liniennetzkonzept**

## Beschlussvorlage

**Beschlusslauf**

Die Beratungsergebnisse der einzelnen Gremien beginnen ab der Seite 2.2 ff.  
Letzte Aktualisierung: 13. März 2007

| Beratungsfolge    | Sitzungstermin | Behandlung | Zustimmung zur Beschlussempfehlung                                             | Handzeichen |
|-------------------|----------------|------------|--------------------------------------------------------------------------------|-------------|
| Jugendgemeinderat | 06.03.2007     | Ö          | <input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein <input type="radio"/> ohne |             |

**Beschlussvorschlag:**

*Der Jugendgemeinderat beschließt den in der Begründung stehenden Textvorschlag als seine Stellungnahme zur Umsetzung des neuen Liniennetzkonzeptes.*

## Sitzung des Jugendgemeinderates vom 06.03.2007

Ergebnis der öffentlichen Sitzung des Jugendgemeinderates vom 06.03.2007

### 5 **Stellungnahme des Jugendgemeinderates zum neuen Liniennetzkonzept** BV 0008/2007/BV\_JGR

Franziska Hildebrandt stellt den Inhalt der Vorlage vor. Teilweise wurden die Forderungen aus der letzten Position des JGR übernommen, teilweise kamen neue hinzu.

In der anschließenden Diskussion melden sich zu Wort:

Michail Chijner, Dennis Klemmer, Lisa-Maria Zöller, Franziska Hildebrandt, Margret Dotter, Lucas Guttenberg, Derek Cofie-Nunoo, Uwe Morgenstern

Die Anbindung von Kirchheim, vor allem an den Hauptbahnhof, ist schlechter als zuvor, da beispielsweise der 33er nur alle 20 Minuten fährt. Außerdem sind immer noch nicht an allen Automaten alle Tarife erhältlich. Entgegen der Meinung von Frau Dotter, die Einwände des JGR kämen zu spät, ist die Liniennetzneukonzeption erneut Thema im nächsten SEVA. Dort kann das Mitglied aus dem Jugendgemeinderat dazu Stellung beziehen.

Der Vorsitzende des Jugendgemeinderats Lucas Guttenberg stellt den **Antrag**, die Begründung des Beschlussvorschlages wie folgt zu ergänzen:

|                                                                                                                                                                               |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| An jedem Fahrkartenautomaten sollten alle Angebote erhältlich sein, die es gibt (also beispielsweise auch Tickets mit Bahncardermäßigung oder Tickets zum Kurzstreckentarif). |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

Jugendgemeinderat Michail Chijner stellt den **Antrag**, die Begründung des Beschlussvorschlages wie folgt zu ergänzen:

|                                                                                                |
|------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Die Anbindung des Stadtteils Kirchheim, vor allem an den Hauptbahnhof, soll verbessert werden. |
|------------------------------------------------------------------------------------------------|

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig beschlossen

### **Beschluss des Gremiums**

*Der Jugendgemeinderat beschließt den in der Begründung stehenden Textvorschlag mit Ergänzung als seine Stellungnahme zur Umsetzung des neuen Liniennetzkonzeptes:*

- Die Linie 29 darf nicht eingestellt werden. Zwar fährt sie lange Strecken parallel zur Linie 23, doch stellt sie für viele Menschen, vor allem für Jugendliche, die auf dem Boxberg/Emmertsgrund wohnen, die einzige Verbindung zur Innenstadt dar. Die Einstellung dieser Linie würde eine negative Botschaft an die Bevölkerung dieser Stadtteile senden.
- Der Sportbus im Neuenheimer Feld ist keine gute Lösung. Entweder er ist unterbesetzt, da er zu keiner Trainings- oder Unterrichtszeit fährt, oder er ist extrem überfüllt, weil zum Beispiel eine Schulklasse am BLZ Unterrichtschluss hat und alle gleichzeitig zum Bismarckplatz möchten. Wir bitten um bessere Absprache mit Vereinen und Schulen um diesen Bus gezielter einsetzen zu können.

- Auf der Linie 33 kommt es zu erheblichen Verspätungen. Wir bitten, die sehr lange Linienführung – von Ziegelhausen bis zum Emmertsgrund – noch einmal zu überdenken oder den Bus öfter fahren zu lassen.
- Wir bitten neben dem Kurzstreckenticket ein Schülerticket für Schüler/innen ohne Maxx-Ticket anzubieten. Wir halten 2,20 Euro für eine Strecke, das heißt 4,40 Euro für Hin- und Rückfahrt, für Schüler/innen, die häufig nicht viel Geld zur Verfügung haben, unzumutbar. 1,50 Euro pro Fahrt halten wir für angebracht.
- Jeden Morgen erleben Schüler/innen, die mit dem öffentlichen Nahverkehr zu Schule fahren, überfüllte Busse und leiden dann unter den folgenden Verspätungen. Ist es möglich, morgens so viele Busse einzusetzen, dass der Fahrplan eingehalten werden kann und jede/r genug Platz im Bus hat?
- Die Geschäfte in der Innenstadt haben meist bis 20Uhr geöffnet. Doch die regelmäßige Taktung der Busse und Bahnen hört zwischen 19 und 20 Uhr auf. Danach ist die Anbindung nur noch sehr unregelmäßig. Wir schlagen eine Verlängerung der regelmäßigen Fahrzeiten vor.
- Der Diskussion über einen Fahrgastbeirat möchten wir den Vorschlag einer Befragung der Schüler/innen, am besten durch die Schülersprecher/innen, hinzufügen. Die Schülersprecher/innen könnten einen Brief oder Besuch von einem HSB-Mitarbeiter bei dem Schülersprecherstammtisch erhalten.
- Zum Schluss möchten wir unsere Bitte nach funktionierenden Fahrkartenautomaten an jeder Haltestelle wiederholen. An jedem Fahrkartenautomaten sollten alle Angebote erhältlich sein, die es gibt (also beispielsweise auch Tickets mit Bahncardermäßigung oder Tickets zum Kurzstreckentarif).
- Die Anbindung des Stadtteils Kirchheim, vor allem an den Hauptbahnhof, soll verbessert werden.

gez.  
Lucas Guttenberg  
Vorsitzender JGR

**Ergebnis:** einstimmig beschlossen mit Ergänzung

## Begründung:

Die Kommission für Stadtentwicklung und Verkehr schlägt folgenden Text als Stellungnahme des Jugendgemeinderates zur Umsetzung des neuen Liniennetzkonzeptes vor und bittet das Gremium um Zustimmung:

- Die Linie 29 darf nicht eingestellt werden. Zwar fährt sie lange Strecken parallel zur Linie 23, doch stellt sie für viele Menschen, vor allem für Jugendliche, die auf dem Boxberg/Emmertsgrund wohnen, die einzige Verbindung zur Innenstadt dar. Die Einstellung dieser Linie würde eine negative Botschaft an die Bevölkerung dieser Stadtteile senden.
- Der Sportbus im Neuenheimer Feld ist keine gute Lösung. Entweder er ist unterbesetzt, da er zu keiner Trainings- oder Unterrichtszeit fährt, oder er ist extrem überfüllt, weil zum Beispiel eine Schulklasse am BLZ Unterrichtschluss hat und alle gleichzeitig zum Bismarckplatz möchten. Wir bitten um bessere Absprache mit Vereinen und Schulen um diesen Bus gezielter einsetzen zu können.
- Auf der Linie 33 kommt es zu erheblichen Verspätungen. Wir bitten, die sehr lange Linienführung – von Ziegelhausen bis zum Emmertsgrund – noch einmal zu überdenken oder den Bus öfter fahren zu lassen.
- Wir bitten neben dem Kurzstreckenticket ein Schülerticket für Schüler/innen ohne Maxx-Ticket anzubieten. Wir halten 2,20 Euro für eine Strecke, das heißt 4,40 Euro für Hin- und Rückfahrt, für Schüler/innen, die häufig nicht viel Geld zur Verfügung haben, unzumutbar. 1,50 Euro pro Fahrt halten wir für angebracht.
- Jeden Morgen erleben Schüler/innen, die mit dem öffentlichen Nahverkehr zu Schule fahren, überfüllte Busse und leiden dann unter den folgenden Verspätungen. Ist es möglich, morgens so viele Busse einzusetzen, dass der Fahrplan eingehalten werden kann und jede/r genug Platz im Bus hat?
- Die Geschäfte in der Innenstadt haben meist bis 20Uhr geöffnet. Doch die regelmäßige Taktung der Busse und Bahnen hört zwischen 19 und 20 Uhr auf. Danach ist die Anbindung nur noch sehr unregelmäßig. Wir schlagen eine Verlängerung der regelmäßigen Fahrzeiten vor.
- Der Diskussion über einen Fahrgastbeirat möchten wir den Vorschlag einer Befragung der Schüler/innen, am besten durch die Schülersprecher/innen, hinzufügen. Die Schülersprecher/innen könnten einen Brief oder Besuch von einem HSB-Mitarbeiter bei dem Schülersprecherstammtisch erhalten.
- Zum Schluss möchten wir unsere Bitte nach funktionierenden Fahrkartenautomaten an jeder Haltestelle wiederholen.

gez.  
Vorsitzender  
JGR